

## **Statement der Fachgruppe Geschichte zum Artikel der Westdeutschen Zeitung: Studenten stellen Ideen für Gedenkort vor**

In der Westdeutschen Zeitung vom 16.6.2023 erschien ein Bericht über ein studentisches Projekt zum ehemaligen KZ Kemna unter Leitung von Frau Dr. Ulrike Schrader, Leiterin der Begegnungsstätte Alte Synagoge Wuppertal und Lehrbeauftragte an der Bergischen Universität. Da dieser Zeitungsbeitrag ausgesprochen irritierende Formulierungen enthält, hat das Rektorat der Bergischen Universität Wuppertal Frau Dr. Schrader um Klarstellung gebeten.

Frau Dr. Ulrike Schrader erläutert: „Jeder Häftling, der in Kemna einsaß, war zu Unrecht dort. Im Zentrum der Idee dieses Gedenkortes stehen die Tat, die Grausamkeit, Folter und Misshandlung – und das völlig unabhängig von etwaigen Zugehörigkeiten. Mit dem vorliegenden Artikel konnten wir auf unsere Projektarbeit aufmerksam machen; jedoch handelt es sich um einen diesbezüglich seitens der Berichterstattung besonders unglücklich verkürzten und missverständlich verknüpften Wortlaut.“

Die Studierenden haben sich mit Akribie und Engagement dem Thema gewidmet. Das Resultat der studentischen Arbeit und die Berichterstattung darüber in der Westdeutschen Zeitung stehen in einem deutlichen Missverhältnis. Die Be- und Verurteilung dieser Arbeit auf der Grundlage von verfälschenden Darstellungen dort weisen wir entschieden zurück.

Wir – die Mitarbeitenden der Fachgruppe Geschichte der Bergischen Universität Wuppertal – distanzieren uns, gemeinsam mit dem Rektorat und der Fakultät für Geistes- und Kulturwissenschaften, in aller Entschiedenheit und mit Nachdruck von Relativierungen und Geschichtsrevisionismus. Wir wissen, dass gerade die Geschichte des 20. Jahrhunderts und insbesondere die Zeit des Nationalsozialismus eine besondere Sensibilität verlangen. Darüber hinaus haben wir uns selbst höchsten wissenschaftlichen und ethischen Maßstäben universitärer Lehre und Forschung verpflichtet und pflegen ein wertschätzendes Miteinander mit den Studierenden.

Prof. Dr. Juliane Brauer (Fachsprecherin Fachgruppe Geschichte)